

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Donnerstag, dem 05.09.2013, 19.45 Uhr, im großen Sitzungsraum des Amtsgebäudes in Trittau.

Bau- und Umweltausschuss Trittau

Anwesend sind: GV Jens Hoffmann als Vorsitzender
 GV Max Mann
 GV Georg Gericke
 GV Peter Sierau
 WB Sandra Plehn
 GV Ulf Zingelmann
 GV Detlef Ziemann

Außerdem anwesend: Herr Hohmann, M+O ab 20:15 Uhr
 Bürgermeister Nussel
 Thorsten Tenzer (Protokollführer)

Der Vorsitzende eröffnet um 19.47 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Im weiteren Verlauf beantragt der Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt zu erweitern: An die Stelle des TOP 4 wird die Vorstellung des Bauentwurfs für den 2. Bauabschnitts der L160 durch Herrn Hohmann vom Ingenieurbüro Masuch und Oblrich GmbH gesetzt. Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend nach hinten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ergibt sich somit folgende

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 15.08.2013
3. Vorstellung Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts durch Baltic Energy Forum e.V.
4. Vorstellung Bauentwurf 2. Bauabschnitt L160
5. Neubau Salzhalle
 Hier: 1. Vorstellung Minderkosten
 2. Ergebnis der Vorstellung im Bau- und Wegeausschuss Lütjensee

6. Sanierung Fußweg Campestraße
Hier: Deckungsvorschlag für die Mehrkosten
7. Beratung des ersten Nachtragshaushalts 2013
8. Mitteilung und Anfragen
9. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

- 1.1 Herr von Harz erinnert nochmals an sein Anliegen Trittauer Straßen nach verdienten Bürgern zu benennen und macht hier folgende Vorschläge:

- Dr. med. Werner Haupt
- Walter Stursberg
- Gemeindeschwester Emmie
- Alfred Teves

Anmerkung:

Die Verwaltung wird gebeten die Erläuterung der Namen zum Protokoll zu nehmen und des Weiteren an die Fraktionen zu verteilen.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013)

BM, 2/400, Fraktionen

- 1.2 Herr Teetzen weist auf die Örtlichkeit in der Poststraße hin, an der die Linde gefällt wurde. Hier besteht nunmehr durch die Unebenheit des Bodens eine erhebliche Unfallgefahr. Die Verwaltung sichert zu sich darum zu kümmern und weist ferner auf eine noch zu erfolgende Neuanpflanzung hin.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013)

BM, 2/100, 1/302, 1/303

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 15.08.2013

- 2.1 Herr Sierau weist auf einen Fehler im TOP 5, hier 5.3 hin. Hier muss es heißen 2012 und nicht 2013. Die Verwaltung wird dies korrigieren.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013)

1/300

- 2.2 Es wird auf den TOP 9.4 hingewiesen. Die Aussage, dass die Einladungen zur Ausschusssitzungen nicht zwingend in Printmedien zu veröffentlichen sei ist nicht richtig. Gemeint war vielmehr, dass dies nicht immer rechtzeitig mit den jeweiligen Erscheinungsterminen der Medien in Einklang zu bringen ist. Die Verwaltung wird dies korrigieren.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013)

1/300

Zu TOP 3: Vorstellung Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts durch Baltic Energy Forum e.V.

Es erfolgte eine ausführliche Vorstellung des Trittauer Klimaschutzkonzepts und der hier entwickelten Maßnahmen durch Herrn Jörg Sträußler vom Baltic Energy Forum e.V.. Besonders hervorgehoben wurde hierbei die Möglichkeit das Gewerbegebiet West mit ca. 70.000 m²

Dachflächen mittels Photovoltaik- und Solarmodulen weitergehend Energieautark zu machen. Allein hier läge ein Energieerzeugungspotenzial von ca. 10 MW / p.a. Dazu ergaben sich einige kleinere Fragestellungen die der Vorsitzende zur Beantwortung zulässt. Unter anderem erkundigte sich Herr Gayda nach der Sinnhaftigkeit der CO² - Einsparung / Reduzierung und äußerte den Sachverhalt, dass der atmosphärische CO² - Gehalt bei 0,16 % / Liter liege und der durchschnittliche Gehalt pro Liter Atemluft beim ausatmen bereits bei 8,0 %. Somit könne das Gas nicht gefährlich sein. Herr Sträußler erläutert darauf hin, dass es bei der CO² Reduzierung um die atmosphärische Glockenbildung und daraus resultierende Erderwärmung gehe und nicht um die Toxizität des Gases.

Anmerkung:

Abschließend wird die Verwaltung gebeten die Unterlagen der Baltic Energy Forum e.V. nach Erhalt in die Fraktionen weiterzuleiten.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013)

BM, 1/300, Fraktionen, Klimaschutzinitiative

Zu TOP 4: Vorstellung Bauentwurf 2. Bauabschnitt L160

Zunächst stellt Herr Hohmann die bis zu diesem Zeitpunkt entwickelte Entwurfsplanung beginnend mit dem Kreisverkehrsplatz Gadebuscher Straße / Herrenruhmweg, im Ausschuss vor und erläutert hierzu die Besonderheiten der Planung. Im Anschluss entwickelt sich eine angelegte Diskussion mit Fragestellungen zum Durchmesser des Kreisverkehrs, zu den Fußgänger- und Radfahrerquerungen und den hier geplanten Regelungen zu Vorrangrechten der Straßenquerung. Herr Hohmann beantwortet die aufkommenden Fragen, räumt aber ein bei den Vorrangrechten nicht völlig sicher zu sein, wird der Verwaltung aber die aktuellen straßenverkehrsrechtlichen Regelungen zukommen lassen.

Anmerkung:

Die Verwaltung wird gebeten dieses durch das Ordnungsamt prüfen zu lassen und zum Protokoll zu nehmen.

Weitere Fragestellungen betreffen die Materialität und Barrierefreiheit, welche alle auch zufriedenstellend beantwortet werden. So bestätigt Herr Hohmann beispielsweise, dass auch taktile Platten für Sehbehinderte Mensch zum Einsatz kommen werden und die Einengung am Herrenruhmweg wie geplant umgesetzt wird.

Weiterhin erläutert wird der folgende Bauabschnitt bis zur Einmündung Mühlenweg. Im Verlauf der hierzu einsetzenden Diskussion wird durch den Vorsitzenden der folgende Antrag gestellt:

Im Bereich zwischen den Hausnummern 54 und 56 der Rausdorfer Straße hin zum Spielplatzes ist eine 2. Querungshilfe vorzusehen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Enthaltung

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

Darauffolgende Fragestellungen betreffen die Möglichkeiten zur Schaffung von Parkbuchten und ein mögliches Verschieben der Bushaltestelle. Da die Schaffung von Parkbuchten nicht förderfähig ist und von der Gemeinde zu tragen wäre kommt man überein es hier bei den Parkmöglichkeiten auf den wassergebunden Nebenflächen zu belassen. Zum Verschieben der Bushaltestelle merkt Herr Hohmann an, dass dies auch im Nachhinein immer möglich sei.

Abschließend werden die Ausführung der Einmündung Mühlenweg und das weiterführen der Straßensanierung bis zur Straße Sandfurtsmoor als dritten Bauabschnitt erörtert. Abschließende Fakten hierzu gibt es aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013)

BM, 1/302, 2/100

Zu TOP 5: Neubau Salzhalle

Hier: 1. Vorstellung der Minderkosten

2. Ergebnis der Vorstellung im Bau und Wegeausschuss Lütjensee

Sachverhalt vergleiche Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 03.09.2013.

Der Vorsitzende führt zunächst in die Thematik und den Hintergrund des Tagesordnungspunkts ein und erläutert das Zustandekommen der Minderkosten bei einer wie in vorhergegangenen Sitzungen gewünschten geänderten Ausführungsplanung der Halle. Im weiteren Verlauf wird dieses vom Gremium ausführlich erörtert, wobei Herr Ziemann an merkt, dass es bei seinen Recherchen zu gebräuchlichen Kipphöhen auch durchaus Fahrzeuge mit Kipphöhen von 10,0 m gäbe und das dahingehend, die Halle noch immer zu niedrig sei. Herr Lange ergänzt hierzu, dass das ganze Konzept noch unklar sei und man auf dieser Grundlage nicht beginnen kann. Weitere Planungen seien zwingend erforderlich. Der Vorsitzende weist daraufhin, dass die Gemeindevertretung hierzu bereits entschieden habe und man über den Bau der Salzhalle nicht mehr diskutieren müsse. Darüber hinaus spricht er an, dass man mit Herrn Gehrken übereingekommen sei, noch möglichst am Dienstag den 10.09.2013 um 19:30 Uhr eine gemeinsame Sondersitzung Trittau / Lütjensee mit jeweiligen Angehörigen der Fraktionen aus den Finanz- und Bauausschüssen zu dieser Gesamthematik durchführen wolle.

Um 21:35 Uhr verlässt Bürgermeister Nussel den Sitzungssaal und kehrt um 21:38 zurück.

Herr Sierau äußert, dass er die derzeit eingeschlagene Richtung gemeinsam mit Lütjensee zu agieren für richtig hält und man dies so weiterverfolgen soll. Ferner wird die Möglichkeit in den Raum gestellt gegebenenfalls eine Zwischenlösung zur Salzlagerung in Betracht zu ziehen.

Herr Gericke stellt daraufhin folgenden Antrag über den der Vorsitzende abstimmen lässt. :

Die Verwaltung wird vorsorglich beauftragt nach einem Gebäude zur Lagerung als Zwischenlösung zu suchen.

Stimmenverhältnis: 4 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
Keine Enthaltung

Damit ist der Beschlussvorschlag angenommen.

Abschließend wird angeregt auch noch alternative Systeme zu untersuchen und Herr Hoffmann stellt folgenden bereits angekündigten Antrag zur Abstimmung:

Am Dienstag den 10.09.2013 um 19:30 findet eine Sondersitzung mit den Fraktionsmitgliedern aus Bau- und Finanzausschuss Trittau / Lütjensee zur Thematik des gemeinsamen Bauhofs statt.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Enthaltung

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) **BM, 1/200, 2/400, 1/301, 1/303, 1/305**

Zu TOP 6: Sanierung Fußweg Campestraße

Sachverhalt vergleiche Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 03.09.2013.

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Hintergrund der Wiederaufnahme dieses TOP in die Tagesordnung und stellt den Vorschlag des Erhalts dreier Bäume und der resultierenden Kostenersparnis gemäß Sitzungsvorlage zur Diskussion. Die Ausschussmitglieder erörtern den Sachverhalt und kommen zu dem Schluss, dass es besser wäre, es beim ursprünglichen Konzept zu belassen, da dies auch so den Anwohnern bereits zur Kenntnis gebracht wurde.

Herr Sierau stellt daraufhin den Antrag:

Die ursprünglich beschlossene Umsetzung der Sanierung unter Entfernung aller Bäume bleibt bestehen.

Stimmenverhältnis: 4 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Damit ist der Beschlussvorschlag angenommen.

Zu TOP 7: Beratung des ersten Nachtragshaushalts 2013

Sachverhalt vergleiche Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 03.09.2013.

Das Gremium erörtert zunächst den ersten Nachtrag 2013 zum Verwaltungshaushalt der Gemeinde Trittau und im weiteren den ersten Nachtrag zum Vermögenshaushalt 2013 der Gemeinde Trittau. Hierbei kommt es zu folgenden Nachfragen und Änderungen:

Verwaltungshaushalt

- 7.1 Haushaltstelle 9.36000.500000 Unterhaltung Wassermühle und Nebengebäude
Ansatz alt: 7.000,00 €
Mehrausgaben in Höhe von 6.000,00 €
Ansatz neu: 13.000,00 €
Begründung: Instandhaltungskosten, Erneuerung der Raumbelichtung

Es wird nachfolgender Beschlussantrag gestellt:

Die hier zusätzlich vorgesehenen Mittel werden im ersten Nachtrag zum Vermögenshaushalt 2013 nicht bereitgestellt und sind zu streichen. Der alte Haushaltsansatz bleibt bestehen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Enthaltungen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

- 7.2 Haushaltstelle 9.46000.512000 Grünpflege
Ansatz alt: 14.000,00 €
Überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 8.073,32 €
Ansatz neu: 22.673,32 €
Begründung: Üpl/apl Antrag

Die Verwaltung wird gebeten diese Mehrausgaben zu erläutern, da diese Ausgaben noch nicht von der Gemeindevertretung genehmigt wurden.

Anmerkung der Verwaltung:

Diese überplanmäßigen Ausgaben wurden bereits in der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau vom 25.04.2013 genehmigt.

- 7.3 Haushaltstelle 9.67000.540000 Stromkosten Straßenbeleuchtung
Ansatz alt: 81.500,00 €
Mehrausgaben in Höhe von 54.270,94 €
Ansatz neu: 105.500,00 €

Begründung: Haushaltsmittel sind erschöpft und Quartalszahlungen von 24.000,00 € stehen noch aus

Die Verwaltung wird gebeten diese Mehrausgaben genau zu erläutern.

Anmerkung der Verwaltung:

Die energetische Sanierung der Beleuchtungskörper ist erst im 3. Quartal fertig gestellt worden. Mögliche Einsparungen sind daher noch nicht sichtbar und werden zudem durch gestiegene Energielieferungspreise und Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Neubaugebieten relativiert.

- 7.4 Haushaltstelle 9.88000.651000 Zukunftskonzept Verwaltung, Bürgerhaus Campehalle
Ansatz alt: 2.000,00 €
Mehrausgaben in Höhe von 4.000,00 €
Ansatz neu: 4.000,00 €
Begründung: Zusätzliche Preisgelder für Studentenwettbewerb

Es wird nachfolgender Beschlussantrag gestellt:

Die hier vorgesehenen Mittel werden lediglich um 1.000,00 € aufgestockt, da im aktuellen Haushalt noch 1.000,00 € bereitstehen. Der neue Haushaltsansatz beträgt 3.000,00 €.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Enthaltungen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

Vermögenshaushalt

- 7.5 Haushaltstelle 9.61001.935100 Beschaffung Kommunalfahrzeug/Zusatzgeräte
Ansatz alt: 2.000,00 €
Mehrausgaben in Höhe von 60.000,00 €
Ansatz neu: 62.000,00 €
Begründung: Beschaffung Mäher-Trecker, eines Radladers und eines Kleintrecker

Es wird nachfolgender Beschlussantrag gestellt:

Die hier vorgesehenen Mittel werden im ersten Nachtragshaushalt 2013 nicht bereitgestellt, sind zunächst in der Bauhof AG zu beraten und werden ggf. im Vermögenshaushalt 2014 erneut eingeworben.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Enthaltungen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

Abschließend kommt der erste Nachtrag zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2013 der Gemeinde Trittau zur Abstimmung. Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Trittau empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie der Gemeindevertretung:

Der erste Nachtrag zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2013 wird wie beantragt mit den getätigten Änderungen und Anmerkungen der Verwaltung beschlossen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Enthaltungen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) **BM, 1/200, 1/201, 1/303,**

Zu TOP 8: Mitteilungen und Anfragen

8.1 Herr Martens lobt die Verwaltung über den nunmehr sauberen Zustand des Grundstücks Campestraße 24 gleichwohl er sich darüber geärgert hat wie die Verwaltung Integration von ausländischen Mitbürgern betreibt. Bürgermeister Nussel äußert darauf hin, dass man gesamtgesellschaftliche Probleme nicht an einer Gemeinde oder einer Verwaltung festmachen

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) **BM, 2/100**

8.2 Herr Sierau fragt an warum sich die Umrüstung auf die LED – Straßenbeleuchtung derart verzögert, wann die neue Kindertagesstätte eröffnet wird und wünscht das künftig Mitglieder und der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Trittau in Angelegenheiten des Umbaus Schützenplatz mit einbezogen und an den Besprechungen teilnehmen sollen. Herr Hoffmann erwidert, dass es aufgrund der großen Nachfrage derzeit Probleme bei der Beschaffung der Leuchtmittel gibt. Herr Tenzer merkt an, dass die Kindertagesstätte bereits in Betrieb gegangen ist. Ferner wird dem Anliegen der Teilnahme in Sachen Schützenplatz zugestimmt.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) **BM, 1/301, 2/100, 2/400**

8.3 Frau Paap fragt an warum der Wochenmarkt nicht in die Planung Schützenplatz einbezogen, bzw. hier niemand gefragt wurde. Herr Nussel erwidert, dass dies so nicht der Fall ist und hier durchaus Informationen geflossen sind.

Des Weiteren erkundigt sich Frau Paap ob die Gemeinde über die Gefahren und das Vorhandensein des Jakobskrauts informiert und was sie hier gegen zu tun gedenkt. Bürgermeister Nussel weist darauf hin, dass die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs angewiesen sind dieses auf gemeindlichen Flächen, insbesondere Kindertagesstätten und Spielplätze, zu entfernen. Außerdem habe er den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr auf die Häufung dieser Pflanze an den Landesstraßen hingewiesen.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) **BM, 2/100, 1/303, Bauhof**

8.4 Herr Martens fragt nach dem aktuellen Stand in Sachen der Ansiedlung des Familia Marktes auf dem Schützenplatz und ob dieser kommt oder nicht. Herr Bürgermeister Nussel antwortet, dass dies der Fall ist, bzw. dass sich Familia dort ansiedeln möchte.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) BM, 1/210, 1/305

8.5 Herr Ziemann erkundigt sich nach dem Ergebnis der Prüfung zur Verlegung der Stellplätze in der Lütjenseer Straße vom gegenüberliegenden Fahrbahnrand auf die Seite von Herrn Mertens-Ammermann. Herr Tenzer sichert zu, dass dies erfolgen wird wenn die Möglichkeit besteht.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) 1/302, 1/210, M+O

8.6 Herr Winter fragt nach einer Kostenbeteiligung des Landes am Bau des Kreisverkehrs. Der Bürgermeister teilt mit , dass sich das Land nur anteilig an Fahrbahnkosten beteiligen dürfe. Eine Kostenbeteiligungsvereinbarung stehe aber noch aus.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) 1/210, 1/305, M+O

8.7 Herr Sierau äußert sich dahingehend, dass er in der Stellungnahme des HVV, den Verkehr in der Lütjenseer Straße nach dem Ausbau aus zeitlichen Gründen, hier der Anschluss zur S-Bahn Ahrensburg, möglichst einstellen zu wollen, keine sachliche Begründung sieht. Herr Tenzer teilt mit, dass sich Herr Lork hier noch in der Klärung des Sachverhalts befindet.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) BM, 2/100

8.8 Der Vorsitzende Herr Hoffmann kündigt an die nächste Ausschusssitzung auf den 26.09.2013 zu verschieben, da sich der geplante Termin in der Ferienzeit befindet.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) **BM, Mitglieder BAUA Trittau**

8.9 Herr Nussel teilt erstens mit, dass die AWT mit dem Umweltpreis gewürdigt wurde und ferner, dass das Gebäude Campestraße 24 nur deswegen noch einmal belegt wurde, weil es derzeit keine anderen Unterbringungsmöglichkeiten im Ort gibt. Die Alternative wäre eine Hotelunterbringung gewesen.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013) **BM, 2/100**

Zu TOP 9: Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten

9.1 Es wird nach der Einmündung zur Vorburg gefragt. Die Verwaltung teilt mit, dass dieser Bereich in 2015 überplant wird.

(BA/UA Trittau vom 02.05.2013) **2/400, 1/302**

9.2 Ein Bürger bedankt sich für das Engagement des Ausschusses und der Verwaltung.

(BA/UA Trittau vom 05.09.2013)

BM

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 22:44 Uhr

Es schließt sich kein nichtöffentlicher Teil an.

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Keine

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- Auszug StVO
- Erläuterung der Namensvorschläge